

Bericht über das Schuljahr

von Ostern 1869 bis Ostern 1870.

Lehrverfassung.

I. Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Latein. 8 St. Cic. de orat. lib. I., ein Theil von lib. II. privatim. — Tac. Ab excessu Divi Augusti lib. III. und Germania. Hor. Carm. lib. IV., Epoden und Satiren mit Auswahl und de Arte poetica. Aufsätze.¹⁾ Sprechübungen, freie Vorträge und Kontrolle der Privatlektüre. 6 St. — Der Direktor. — Exerc. und Extemp. 2 St. — Dr. Braut.

Griechisch. 6 St. Thueyd. lib. I. mit Auswahl. Plat. Apolog. Phaedon. Einleitg. u. Schluss u. Criton. 2 St. Ilias 13 und 18—24, davon 2 Bücher privatim. 2 St. Exerc. und Extemp., Repetitionen aus der Formenlehre und der Syntax. Die Lehre von den Modis. 2 St. — Oberlehrer Dr. Botzon.

Deutsch. 3 St. Im Sommer Geschichte der Literatur bis Gottsched, im Winter Logik und Propädeutik zur Psychologie. Aufsätze²⁾, freie Vorträge und Dispositionsübungen. — Dr. Gerss.

Französisch. 2 St. Boileau „Art poétique“ und Ségur „Histoire de Napoléon et de la grande armée“. Exercitien, Extemporalien und gelegentlich Sprechübungen. — Der Direktor.

Religion. 2 St. Kirchengeschichte für Gregor den Grossen. Hauptsätze aus den beiden ersten Theilen der Dogmatik. Repetitionen der Einleitungen ins Alte und Neue Testament. Lectüre des Römerbriefs Kap. (1—6). — Gymnasiallehrer Fuhst.

Mathematik. 4 St. Kubikzahlen und Kubikwurzeln. Potenzen mit Bruchexponenten. Reihen höherer Grade. Logarithmen, Permutationen, Kombinationen und Variationen. Binomischer Lehrsatz.

1) Thematata: 1. De Philota Lessingii tragoedia. 2. Suis et ipsa Roma viribus ruit. 3. De tribunatu plebis et de clarissimis viris, qui eo munere functi sunt. 4. De sepultura veterum. 5. Bella a Romanis contra Gallos gesta enarrantur. 6. Laudes Demosthenis — Socratis — P. Scipionis Africani majoris. 7. De bello, quo factum est, ut Sicilia sub potestate Romanorum redigeretur. 8. De sepultura veterum.

2) Thematata: 1. Ueber die Vorliebe der Deutschen für das Ausländische. 2. Euch, Ihr Götter, gehört der Kaufmann; Gutes zu suchen, Geht er; doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. 3. Wirke Gutes, Du nährst der Menschheit göttliche Pflanze; Bilde Schönes, Du stroust Keime des Göttlichen aus. 4. Ueber den Werth der öffentlichen Meinung. 5. Charakteristik des Götz von Berlichingen. 6. Weshalb sind die Greise mit der Gegenwart unzufrieden? 7. Das Glück ist eine Klippe. 8. Das Gesetz ist die nothwendigste Bedingung wahrer Freiheit. 9. Das goldene Zeitalter. 10. Von des Lebens Gütern allen ist der Ruhm das höchste doch. (Probearbeit.) 11. Ueber die Erfordernisse einer guten Unterhaltung.

Gleichungen des zweiten und dritten Grades, Stereometrie sowie Repetition und Erweiterung der Trigonometrie. Vierwöchentliche Arbeiten, bestehend in Aufgaben aus allen Gebieten der Mathematik und Extemporalien. — Prof. Doerk.

Physik. 2 St. Statik, Dynamik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper und Magnetismus. — Dr. Lautsch.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der neueren Zeit vom Zeitalter der Entdeckungen bis 1789. Repetition der gesammten Geographie. — Dr. Eckerdt.

II. Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Botzon.

Latein. 10 St. Cic. de amicis. Liv. lib. IV. und V. 4 St. — Dr. Braut. — Verg. Aeneis lib. IV.—VI. 2 St. — Dr. Rindfleisch. — Grammatische Repetitionen, stilistische Uebungen, Uebersetzungen aus Süpfle, Exercitien, Extemporalien und freie Arbeiten in der ersten Abtheilung.¹⁾ 4 St. — Dr. Braut.

Griechisch. 6 St. Xenoph. Hellenica lib. II. und VII. und Herodot lib. I. 2 St. Repetition der Formenlehre. Die Kasuslehre. Exercitien und Extemporalien. 2 St. — Dr. Botzon. — Hom. Ilias lib. 5—9 und 11, Odys. 21—24, 12 und 13, die letzteren zum Theil privatim. 2 St. — Der Direktor.

Deutsch. 2 St. Literaturgeschichte des 14., 15. und 16. Jahrhunderts. Dispositionsübungen, freie Vorträge und Aufsätze.²⁾ Lectüre von Schiller's Wallenstein. — Oberlehrer Dr. Reichau.

Französisch. 2 St. Lecture: Souvestre „Un philosophe sous les toits.“ Repetition des genannten Gebiets der Grammatik nebst spezieller Durchnahme der Syntax. Exercitien und Extemporalien. — Dr. Botzon.

Religion. 2 St. Einleitung in's Alte Testament und Lectüre der Apostelgeschichte. — Gymnasiallehrer Fuhst.

Mathematik. 4 St. Potenzen. Quadratzahlen und Quadratwurzeln. Verhältnisse und Proportionen. Arithmetische wie geometrische Reihen und Logarithmen. Gleichungen des ersten und zweiten Grades. Von der Aehnlichkeit und vom Kreise. Trigonometrie. Alle 4 Wochen eine Arbeit, enthaltend Aufgaben aus der Planimetrie, Trigonometrie, Arithmetik und Algebra. Extemporalien. — Prof. Doerk.

Physik. 1 St. Magnetismus und Electricität. — Dr. Lautsch.

Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte. Repetition der gesammten Geschichte. Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. — Dr. Eckerdt.

III. Ober-Tertia.

Ordinarius: Dr. Eckerdt.

Latein. 10. St. Curt. lib. 3, 4, 9 und 10. Caes. de bello civili lib. I. und II. 4 St. Ovid Metamorph. lib. VII. und X. mit Auswahl. 2 St. Moduslehre und Abschluss der Grammatik. Repetitionen der gesammten Formenlehre. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Gruber. Exercitien und Extemporalien. 4 St. — Dr. Braut.

Griechisch. 6. St. Xenoph. Anab. lib. V.—VII. 2 St. Die unregelmässigen Verba sowie die nothwendigsten Regeln der Syntax. Uebersetzen aus Spiess' Uebungsbuch. Exercitien und Extemporalien. 2 St. — Dr. Eckerdt. — Hom. Odys. lib. VII.—XI. — Der Direktor.

1) Themata: 1. De Homericorum hominum ingenitate. 2. Insignis annus trium toto orbe maximorum imperatorum mortibus fuit, Hannibalis et Philipoemenis et Scipionis Africani. 3. In audaces non est audacia tuta. 4. Conjuracionis Catilinae brevis enarratio. (Im Anschluss an die Privatlectüre.)

2) Themata: 1. Der Kampf des Menschen gegen die Natur. 2. Wie lässt sich in Schiller's Wallenstein der Abfall Buttler's von Wallenstein und sein Benehmen gegen denselben erklären? 3. Das Geld ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. 4. Der Abschied vom Vaterhause. 5. Wie lassen sich die beiden Sprichwörter „Hoffnung lässt nicht zu Schanden werden“ und „Hoffen und Harren macht manchen zum Narren“ mit einander vereinigen? 6. Beweis, dass böse Gesellschaft gute Sitten verdirbt. 7. Den Zufall giebt die Vorsehung; zum Zwecke muss ihn der Mensch gestalten. 8. Rede Alexander's des Grossen an seine Krieger nach Verbrennung des Gepäcks. 9. Der Rhein. 10. Noth bricht Eisen (Chrie.) 11. Dass wir uns in ihr zerstreuen, Darum ist die Welt so gross (Goethe).

Deutsch. 2 St. Grundregeln der Metrik. Lektüre von Schiller'schen Dramen. Altdeutsche Heldensagen. Aufsätze und freie Vorträge. — Dr. Rindfleisch.

Französisch. 2 St. Herrig „Premières lectures françaises“. Repetition der Elementargrammatik. Die wichtigsten Regeln der Syntax. — Dr. Botzon.

Religion. 2 St. Erklärung des Katechismus, ausführlich das 2te Hauptstück. Lieder und Bibelstellen. Geschichte der Reformation. — Bis Weihnachten Gymnasiallehrer Fuhst, seitdem kombinirt mit Untertertia.

Mathematik. 3 St. Repetition des Kursus von Untertertia. Von der Kongruenz der Dreiecke und Polygone. Von der Gleichheit und dem Flächeninhalte der Figuren. Planimetrische, arithmetische und algebraische Aufgaben. Extemporalien. — Prof. Doerk.

Geschichte und Geographie. 3 St. Preussische Geschichte. Geographie der Ostseeländer und spezielle Geographie von Deutschland. — Dr. Eckerdt.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik und zwar Repetition der Morphologie und die Beschreibung der Pflanze. Elemente der Anatomie und Physiologie. Im Winter: Anthropologie und ausführliche Beschreibung einzelner Ordnungen der Säugethiere. — Dr. Lautsch.

IV. Unter-Tertia.

Ordinarius: Dr. Gerss.

Latein. 10 St. Caes. de bello Gallico V.—VII. 4 St. Repetition der elementaren Grammatik und der Kasuslehre, dazu die Lehre von den Temporibus und Modis. Uebersetzungen aus dem Übungsbuche von Schulz. Exercitien und Extemporalien. 4 St. — Dr. Gerss. — Quantitätslehre und Ovid Metamorph. lib. I.—VI. mit Auswahl. 2 St. Im Sommer der Direktor, im Winter S-A-C Lucht.

Griechisch. 6 St. Repetition des Pensums von Quarta. Verba liquida und auf $\mu\iota$. Unregelmässige Verba mit Auswahl. Exercitien und Extemporalien. Lectüre: Im Sommer das Übungsbuch von Spiess, im Winter Xenophon's Anabasis lib. II. — Dr. Gerss.

Deutsch. 2 St. Erklärung und Einübung Schiller'scher Gedichte. Deklamationen und Aufsätze. — Dr. Gerss.

Französisch. 2 St. Herrig „Premières lectures françaises“. Repetition der früheren Kurse. Unregelmässige Verba. Lehre vom Artikel, Adjektiva, Zahlwörter und Pronomina. Exercitien und Extemporalien. — Dr. Botzon.

Religion. 2 St. Im Sommer Erklärung der 5 Hauptstücke, im Winter (seit Neujahr mit Ober-Tertia combinirt) Lektüre des Evangeliums Lucae. Lieder und Sprüche. — Dr. Gerss.

Mathematik. 3 St. Die 4 einfachen Rechnungsverbindungen in ganzen Zahlen und Brüchen. Potenzen mit ganzen Exponenten. Von den dekadischen Zahlen im Allgemeinen und den Decimalbrüchen insbesondere. Quadratwurzeln. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren gesuchten Grössen. Alle 4 Wochen Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra. Extemporalien. — Prof. Doerk.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Mineralogie. — Dr. Lautsch.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte von Deutschland. Geographie der Staaten von West- und Südeuropa. — Dr. Eckerdt.

V. und VI. Quarta.

Ordinarien: Coetus A. Dr. Rindfleisch. Coetus B. S-A-C Lucht.

Latein. 10 St. Corn. Nepot. Vitae. 4 St. Repetition des etymologischen Theils der Grammatik. Kasuslehre. Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Schulz. Exercitien und Extemporalien. 6 St. Coetus A.: Dr. Rindfleisch. Coetus B.: S-A-C Lucht.

Griechisch. 6 St. Elementargrammatik bis zu den Verb. liquid. inkl., ausserdem schriftliches und mündliches Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Spiess. Coetus A.: Dr. Eckerdt. Coetus B.: Dr. Rindfleisch.

Deutsch. 2 St. Uebungen im Deklamiren und Erzählen. Alle 2 bis 3 Wochen ein Aufsatz. In beiden Coetus Dr. Reichau.

Französisch. 2 St. Herrig „Premières lectures françaises“. Elementargrammatik, namentlich die Conjugation. Orthographische Uebungen und Extemporalien. Coetus A.: Dr. Botzon. Coetus B.: Dr. Rindfleisch.

Religion. 2 St. (beide Coetus kombinirt). Die ersten 2 Hauptstücke. Lieder, Sprüche. Das Kirchenjahr. Geographie von Palästina mit Berücksichtigung der Geschichte. — Gymnasiallehrer Fuhst.

Mathematik. 3 St. (beide Coetus kombinirt). Vorübungen in der Arithmetik und Proportionslehre. Gleichungen des ersten Grades. — Prof. Doerk.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Griechen und Römer nach Cauer's Tabellen. Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. Uebungen im Kartenzeichnen. — In beiden Coetus Dr. Reichau.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen aus freier Hand nach Vorlegeblättern und Holzmodellen mit Kohle und Kreide. — Zeichenlehrer Naudieth.

VII. Quinta.

Ordinarius: Dr. Lautsch.

Latein. 10 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta bis zum Abschluss der Formenlehre. Acc. c. Inf., Abl. absol. und Einzelnes aus der Syntax. Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Spiess, Th. 2. Exercitien und Extemporalien. — Dr. Lautsch.

Französisch. 3 St. Die Anfangsgründe der Grammatik bis zu den 4 Conjugationen inkl. Lese- und Schreibübungen. — Oberlehrer Dr. Reichau.

Deutsch. 3 St. Uebungen im Lesen, Deklamiren und mündlichen Erzählen. Aufsätze. — S-A-C. Lucht.

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Das erste und zweite Hauptstück. Das Kirchenjahr. Lieder und Sprüche. — Kantor Grabowski.

Rechnen. 3 St. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri und die sich daran anschliessenden Rechnungen des bürgerlichen Lebens. — Dr. Lautsch.

Geographie. 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta. — Dr. Reichau.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — Dr. Lautsch.

Schreiben. 3 St. Uebungen nach Lesshaft's Vorlegeheften. — Lehrer Blumberg.

Zeichnen. 2 St. Grad- u. krummlinige Figuren aus freier Hand nach Vorlegeblättern. — Naudieth.

VIII. Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Fuhst.

Latein. 10 St. Elementargrammatik, namentlich die Deklination und Conjugation bis zum Verb. deponens inkl. Lektüre aus dem Übungsbuche von Spiess. Exercitien und Extemporalien. — Gymnasiallehrer Fuhst.

Deutsch. 3 St. Schriftliche und mündliche Uebungen in Diktaten, kleinen Erzählungen und Deklamationen. S-A-C. Lucht.

Religion. 2 St. Biblische Geschichte des Alten und des Neuen Testaments. Lieder und Sprüche. Geographie von Palästina. — Gymnasiallehrer Fuhst.

Rechnen. 4 St. Bruchrechnung. Einfache Regeldetri. — Lehrer Blumberg.

Geographie. 2 St. Topographische Uebersicht der 5 Welttheile. — Dr. Reichau.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — Dr. Lautsch.

Schreiben. 3 St. Nach Lesshaft's Vorlegeheften. — S-A-C. Lucht.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen verschiedener Figuren nach Vorlegeblättern aus freier Hand. — Naudieth.

IX. Erste Vorbereitungs-klasse (Septima).

Ordinarius: Lehrer Blumberg.

Religion. 3 St. Kombinirt mit Oktava. Ausgewählte biblische Geschichten. Erlernung des Katechismus ohne die lutherische Erklärung sowie einiger Lieder. — Lehrer Semrau.

Deutsch. 8 St. Grammatik nach Rohn. Redetheile und Uebungen im Satzbilden mit den

verschiedenen Redetheilen. Die wichtigsten Regeln der Orthographie wurden an Beispielen geübt und zu Hause abgeschriebene Stücke in der Klasse durchgenommen. Diktirübungen. Lesen im Kinderfreund. Uebungen in schriftlicher Darstellung. 6 St. — Lehrer Blumberg. — Uebungen im mündlichen Erzählen. 2 St. — Lehrer Semrau.

Geographie. 2 St. Europa. — Lehrer Blumberg.

Rechnen. 6 St. Die 4 Spezies in unbenannten ganzen Zahlen, dann dieselben in einfach und mehrfach benannten Zahlen. — Lehrer Blumberg.

Schreiben. 5 St. Nach Lesshaft's Vorlegeheften. — Lehrer Blumberg.

Singen. 3 St. Kombiniert mit Oktava. Choräle und leichte Volkslieder. — Lehrer Semrau.

X. Zweite Vorbereitungsklasse (Oktava).

Ordinarius: Lehrer Semrau.

Religion. 3 St. Kombiniert mit Septima. —

Deutsch. 7 St. Schreibleseunterricht. Anschauungsunterricht nach Wandbildern. —

Rechnen. 6 St. Uebungen im Zahlenkreise von 1—100. —

Schreiben. 6 St. —

Singen. 3 St. Kombiniert mit Septima. —

} Lehrer
Semrau.

Lehrstunden, die ausserdem ertheilt wurden.

1. **Katholischer Religionsunterricht.** 3 St. — Kaplan Conradt.
 - a) Prima und Secunda. 1 St. Die Unterscheidungslehren und die Sittenlehre. In der Kirchengeschichte: Luther und seine Lehre, nach Diktaten.
 - b) Tertia, Quarta und Quinta. 1 St. Die Sakramente, besonders ausführlich die Firmung und Busse, nach Diktaten. Die Christenverfolgungen in den ersten drei Jahrhunderten. Die Feste der Kirche.
 - c) Sexta und Septima. 1 St. Die Glaubenslehre nach Deharbe's Katechismus und das Bussakrament. In der biblischen Geschichte: Die erste Hälfte des Alten und des Neuen Testaments nach Austen's Handbuch und bei den jüngsten nach dem Auszuge von Kabath.
2. **Hebräisch.** — Gymnasiallehrer Fuhst.
 - a) Prima. 2 St. In der Grammatik die Nomina, Suffixe, und die unregelmässigen Verba. Lektüre aus Gesenius Lehrbuch und aus der Bibel (1. Buch Samuel's theilweise).
 - b) Sekunda. 2 St. Elementargrammatik bis zu den Verben mit Gutturalen. Lektüre aus Gesenius, (Genesis Kap. 1—3.)
3. **Zeichnen.** (Die Theilnahme ist freiwillig.)
 - a) Prima und Sekunda. 2 St. Zeichnen nach Vorbildern und Modellen. Lehre der Perspektive. — Naudieth.
 - b) Ober- u. Unter-Tertia. 2 St. Zeichnen nach Vorbildern und Ornamenten in Gips. — Naudieth.
4. **Singen.** — Kantor Grabowski.
 - a) Sexta und Quinta. 1 St. Die musikalischen Vorbegriffe und Vorübungen. Choräle und zweistimmige Lieder.
 - b) Ober-Tertia bis Quarta. 1 St. Choräle und dreistimmige Lieder.
 - c) Prima bis Unter-Tertia. 2 St. Choräle, Liturgische Chöre, Volkslieder, Motetten, Kantaten und Chöre aus Oratorien.
5. **Turnen.** — Lehrer Flögel.

Im Sommer Frei- und Rüstübungen in 2 Abtheilungen, jede 2 Stunden, im Winter, so weit es die Temperatur zulies, eben solche in der städtischen Turnhalle, in der Weise, dass die Schüler in 3 Abtheilungen, jede in 2 Stunden, geübt wurden.

Themata a. im Lateinischen, b. im Deutschen und c. in der Mathematik bei den zwei im Laufe des Schuljahres abgehaltenen Abiturienten-Prüfungen.

- a. 1. Demosthenem, etsi quod voluit non sit assecutus, jure tamen in magnis viris numerandum esse.
2. Res Romanae inde a Caesaris nece usque ad finem belli Actiaci enarrentur.

- b. 1. Welcher Wunsch ist vernünftiger, die Zukunft zu wissen oder die Vergangenheit? 2. Was begünstigte die Poesie der Griechen und worin bestehen ihre Vorzüge?
- c. 1. α . Eine Wittve hat ein kleines Kapital zu gewissen Prozenten auf Zinsen ausgeliehen und in einer gewissen Reihe von Jahren 200 Thlr. Zinsen erhalten. Hätte sie dasselbe 1 Procent höher untergebracht und 1 Jahr länger auf Zinsen stehen lassen, so hätte sie 100 Thlr. mehr an Zinsen als wirklich erhalten. Hätte sie dagegen das Kapital 1 Procent niedriger ausgeliehen und 1 Jahr weniger auf Zinsen stehen lassen, so hätte sie auch 80 Thlr. weniger an Zinsen als wirklich empfangen. Wie gross ist das ausgeliehene Kapital, zu welchen Prozenten ist es ausgeliehen und wie viele Jahre hat es auf Zinsen ausgestanden? β . Es sind 2 gerade L. und 1 W. gegeben, man soll ein Dreieck zeichnen, in welchem eine Höhenlinie gleich der grösseren der beiden gegebenen Linien und ein ihr gegenüberstehender Winkel gleich dem gegebenen und der Radius des eingeschriebenen Kreises gleich der kleineren der beiden geraden Linien ist. γ . Von einem Dreieck sind die 3 W. gegeben, sowie der Radius des eingeschriebenen Kreises; man soll den Flächeninhalt des Dr. berechnen. Zur Berechnung in bestimmten Zahlen sind gegeben: $\alpha = 67^\circ 35' 40''$, $\beta = 84^\circ 46' 20''$, $\gamma = 27^\circ 38'$, $\delta = 4, 5'$. δ . In einer Maschinenbauanstalt soll zur Konstruktion einer Maschine ein eiserner Würfel angefertigt werden, der durch eine Ebene, welche denselben in einer Grundkante unter einem Winkel $\alpha = 40^\circ$ schneidet und genau $a = 76,5$ Q.-F. Flächeninhalt hat, getheilt werden muss. Wie gross ist die Seite des Würfels zu machen, und wie viel Körperinhalt hat jeder der beiden Theile desselben?
2. α . Auf dem einen Schenkel eines rechten Winkels ADB fängt der Mittelpunkt C eines Kreises, dessen Radius $r = 4^m$ ist, von dem Punkte A, welcher vom Scheitelpunkt D 46^m entfernt ist, und zu gleicher Zeit der Mittelpunkt M eines zweiten Kreises, dessen Radius $\rho = 6^m$ ist, vom Scheitelpunkt D auf dem zweiten Schenkel des rechten Winkels in der Richtung nach B sich zu bewegen an, beide mit gleichmässiger Geschwindigkeit, so nämlich, dass der Mittelpunkt C in jeder Sekunde 10^m und der Mittelpunkt M in jeder Secunde 2^m zurücklegt. Nach wie vielen Sekunden berühren sich beide Kreise? — β . Zur Konstruktion eines Dreiecks sind gegeben zwei gerade Linien und ein Winkel unter der Bedingung, dass die Differenz zweier Seiten gleich der grösseren der beiden gegebenen Linien, die Differenz der zu diesen Seiten zugehörigen Höhen gleich der zweiten gegebenen Linie und der Winkel, welcher zwischen der grösseren der beiden Seiten und der dritten Seite liegt, gleich dem gegebenen Winkel ist. — γ . Es sind die 3 Winkel und die Summe der 3 Seiten eines Dreiecks gegeben, man soll den Radius des eingeschriebenen Kreises berechnen. — δ . Aus einem geraden Kegel, dessen Seite $s = 5^m$ und dessen Höhe $H = 4^m$ ist, soll ein gerader Cylinder geschnitten werden, dessen Mantel gleich dem Drittel des Kegelmantels ist. Es sind Höhe und Grundflächenradius des Cylinders zu bestimmen.

Aus den Verfügungen der königlichen und städtischen Behörden.

1. Vom 19. Februar 1869. Das Provinzial-Schul-Kollegium fordert ein Verzeichniss sämmtlicher auf der Anstalt gebrauchten Lehrbücher.
2. Vom 1. März 1869. Bestätigung des Lehrplans pro 18⁶⁹/₇₀.
3. Empfehlung nachstehender Werke durch das Provinzial-Schul-Kollegium: Vom 17. März 1869: „Schulgeographie von Prof. Dr. Guthe“; vom 19. März: „Deutsche Chorgesänge von Ferd. Möhring, Op. 66.“; vom 27. Dezember: Dr. L. Wiese, „das höhere Schulwesen in Preussen“; vom 26. Januar 1870: „Euler und Eckler, Sammlung der Verordnungen über das Turnwesen“; vom 24. Januar: „Zeitschrift für die Naturwissenschaften von Giebel“.
4. Vom 27. März 1869. Das Provinzial-Schul-Kollegium genehmigt die Zusammenziehung der Sommer- und Michaeliserien zu fünfeinhalbwöchentlichen Herbstferien, mit deren Beginn zugleich der Kursus des Sommersemesters seinen Abschluss erhalten soll.
5. Von demselben Datum. Das Provinzial-Schul-Kollegium fordert den Direktor und die Lehrer auf, dem Besuche von Wirthshäusern und der Theilnahme an Trinkgelagen von Seiten der Schüler auf jede Weise zu steuern, vorkommende Uebertretungen des Verbotes zu bestrafen und den Beistand der Ortspolizei unnachlässig gegen diejenigen Inhaber öffentlicher Lokale in Anspruch zu nehmen, welche der gedachten Neigung einzelner Schüler strafbaren Vorschub leisten.

6. Das Unterrichts-Ministerium bestimmt unter dem 31. März, dass ein Wechsel der Lehranstalten während des Probejahrs von Seiten der Kandidaten des höheren Schulamts nur mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde derjenigen Lehranstalt stattfinden darf, bei welcher der Kandidat das Probejahr begonnen hat.
7. Vom 27. April. Genehmigung der Verleihung von Schulstipendien an die Sekundaner Mrutzkowski und Jeckstein.
8. Vom 26. April. Die bis zum 1. Oktober c. mit einem dem Reglement vom 9. Dezember 1858 entsprechenden Zeugnisse entlassenen Schüler haben Anspruch auf den einjährigen freiwilligen Militärdienst.
9. Vom 5. Juni. Die Bestimmungen der Maass- und Gewichtsordnung für den deutschen Bund sind zeitig einzuüben und wird zu diesem Zwecke die Schrift von E. Henschel „Die neuen Maasse und Gewichte“ empfohlen.
10. Vom 23. August 1869 und vom 20. Januar 1870. Die Urtheile der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über die Abiturienten-Examina zu Ostern und im Herbst 1869 werden mitgetheilt.
11. Vom 9. September 1869. Dem Direktor wird ein Urlaub von 18 Tagen bewilligt.
12. Vom 5. November 1869. Aufforderung, die Schüler zur Feier des allgemeinen Buss- und Bettages, Mittwoch, den 10. November, vorzubereiten.
13. Vom 29. November 1869. Aufforderung an den Direktor, die katholischen Schüler auf den Besuch des sonntäglichen und des etwa an den Wochentagen eingerichteten Gottesdienstes hinzuweisen.
14. Vom 1. Januar 1870. Das Regulativ für den Postverkehr in Betreff der Frankirung amtlicher Sendungen wird mitgetheilt.
15. Vom 28. Februar 1870. Aufforderung zur Betheiligung an der Berliner Ausstellung für Zeichen-Unterricht.

Chronik der Anstalt.

Bei Beginn des neuen Schuljahres trat Herr Ludwig Lucht zur Uebernahme einer Hülfslehrerstelle und zugleich zur Absolvirung des gesetzlichen Probejahrs bei der Anstalt ein. Derselbe ist am 5. Juni 1836 geboren, auf dem Altstädtischen Gymnasium und der Universität zu Königsberg i. Pr. vorgebildet und hat, nachdem er bereits früher am Friedrichs-Kollegium zu Königsberg eine Zeit lang als Lehrer thätig gewesen war, im Januar 1869 die Prüfung pro facultate docendi an eben jenem Orte abgelegt. Es steht mit Sicherheit zu erwarten, dass seine Lehrthätigkeit, die er bereits während des Probejahrs mit günstigem Erfolge dem Gymnasium gewidmet hat, demselben auch für die Zukunft wird erhalten bleiben. — Ausserdem wurde der zweite Elementarlehrer Herr Semrau, der seine Stellung seit 4 Jahren nur provisorisch inne gehabt hatte, durch die Verfügung des Provinzial-Schul-Kollegiums vom 11. Januar 1870, nachdem er zuvor vom Magistrate gewählt war, definitiv angestellt.

Dagegen steht der Anstalt unmittelbar der Verlust von dreien ihrer ordentlichen Lehrer bevor. Erstens verlässt dieselbe, einem Rufe an die Realschule zu Harburg in der Provinz Hannover folgend, Herr Dr. Eckerdt, der dem Gymnasium 10 Jahre hindurch, anfangs als dritter, die letzten 2 Jahre als erster ordentlicher Lehrer angehört hat. Die Reichhaltigkeit und der Umfang seines Wissens, das Interesse für die Erfüllung seiner Pflichten in ihrer vollsten Ausdehnung sowie die Milde und Freundlichkeit seines Charakters veranlassen, dass ihn seine bisherigen Kollegen und seine Schüler nur mit Bedauern scheiden sehen. Wie bei ihnen so ist ihm aber auch in weiteren Kreisen durch die besondere Thätigkeit, die er neben seinen andern Studien noch der Geschichte unseres Landes und unserer Gegend gewidmet hat, ein dauerndes und ehrenvolles Andenken gesichert. Ebenso verlässt uns Hr. Otto Fuhst, der seit 4 Jahren an der Anstalt vorzugsweise als Lehrer der Religion und des Hebräischen wirksam gewesen ist, aber dabei auch zugleich lateinischen Unterricht in verschiedenen Klassen gegeben und das Ordinariat in denselben verwaltet hat; derselbe folgt einem Rufe als Prediger an der St. Barbara-Kirche in Danzig. Wie ihm seine Amtsgenossen ungerne scheiden sehen, so verlieren auch die Schüler an ihm einen gewissenhaften und treuen Lehrer, der eifrig und erfolgreich bemüht gewesen ist, ihre sittliche und geistige Ausbildung zu fördern. Endlich verlässt uns nach dreijähriger Thätigkeit am hiesigen Gymnasium Hr. Dr. Karl Lautsch, da er als Lehrer für das mit einer Realschule verbundene Gymnasium zu Insterburg gewählt ist. Auch er hat neben den seinem eigentlichen Lehrfache angehö-

renden Naturwissenschaften sich mit gleich günstigen Resultaten als Lehrer in andern Gebieten und als Ordinarius verschiedener Klassen bewährt. — Unter diesen Umständen sind die städtischen Behörden schon seit längerer Zeit bemüht gewesen, neue Lehrkräfte für das Gymnasium zu gewinnen; die getroffenen Wahlen können indessen noch nicht mitgeteilt werden, weil die Bestätigung derselben in diesem Augenblicke noch nicht eingetroffen ist.

Das Schuljahr dauerte vom 5. April 1869 bis zum 8. April 1870. Von besonderen Ereignissen während desselben ist nur hervorzuheben, dass am 28. Juli der Ober-Präsident der Provinz Preussen, Herr v. Horn, am 7. September der Präsident der Regierung zu Danzig, Herr v. Diest, die Räumlichkeiten und die Sammlungen der Anstalt einer eingehenden Besichtigung unterwarfen.

Die schriftlichen Prüfungen der Abiturienten fanden vom 14. bis 19. Juni 1869 und vom 7. bis 12. März 1870, die mündlichen unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Schrader am 6. Juli 1869 und am 26. März 1870 statt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde in der üblichen Weise durch eine Schulfeier begangen, bei welcher der Gymnasiallehrer Lucht die Festrede hielt.

Statistische Nachrichten.

Die Schlussfrequenz zu Ostern 1869 ergab eine Anzahl von 289 Schülern für das Gymnasium und von 60 für die Vorklassen, die Anfangsfrequenz des Sommers die Zahlen 310 und 85, die Schlussfrequenz desselben 298 und 87. Das Wintersemester begann mit 298 Schülern im Gymnasium, 94 in der Vorschule. Augenblicklich (am 28. Februar) wird die Anstalt im Ganzen von 382 Schülern besucht, die sich nach Klassen, Religion und Wohnort der Eltern folgendermassen scheiden:

	Evang.	Kathol.	Israel.	Einheim.	Auswärt.
I.	20	2	2	4	20
II.	21	2	1	4	20
IIIa.	29	—	4	16	17
IIIb.	41	2	1	19	25
IVa.	21	1	—	4	18
IVb.	25	3	—	19	9
V.	47	2	9	24	34
VI.	49	3	2	24	30
VII.	33	4	9	33	13
VIII.	35	3	11	46	3
	321	22	39	193	189

Neu aufgenommen sind im Laufe des Schuljahrs, in der Weise, dass der Uebergang aus der Vorschule in das Gymnasium nicht mitgerechnet wird, 85; abgegangen sind 77, unter ihnen mit dem Zeugniß der Reife:

a. zu Michaelis:

1. Herrmann Flater, geb. zu Neuteich am 27. Juni 1849, mos. Konf., $9\frac{1}{2}$ Jahr a. d. Gymn., 2 Jahr in Prima, studirt Jura in Berlin.

2. Ernst Neumann, geb. zu Marienburg am 21. August 1849, ev. Konf., $9\frac{1}{2}$ Jahr a. d. Gymn., $2\frac{1}{2}$ J. in Prima, widmet sich dem Baufache.

b. Zu Ostern verlassen die Anstalt:

1. Hans von Buelow, geb. zu Anclam am 12. April 1850, ev. Konf., $6\frac{1}{2}$ Jahr a. d. Gymn., 2 Jahr in Prima, wird Jura in Berlin studiren.

2. Oswald Holderegger, geb. zu Bischofswerder am 19. August 1851, ev. Konf., $6\frac{3}{4}$ J. a. d. Gymn., 2 Jahr in Prima, wird Geschichte in Breslau studiren.

3. Hugo Schönknecht, geb. zu Marienburg am 21. August 1851, ev. Konf., 11 Jahr a. d. Gymn., 2 Jahr in Prima, wird sich der Eisenbahnverwaltung widmen.

Lehrer- und Schüler-Bibliothek

und sonstige Sammlungen der Anstalt.

Die Lehrerbibliothek erhielt als Geschenk: 1) Vom Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: *Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der lutherischen Kirche* Thl. V. Osiander von Moeller. 2) Vom Direktorat der Schulanstalten für das Schuljahr 18⁶⁸/₆₉. 3) Anonym: *Aus dem Nachlasse des Kgl. Pr. Gen.-Lieut. C. v. Könnertitz*, Leipzig 1867. 4) Von Hrn. Superintendenten Hahn-Altfelde: *Neue Jahrb. für Phil. u. Paedag. von Seebodo, Jahn u. Klotz, Jahrgänge 1820—1853*. —

Durch Ankauf gingen ihr zu, ausser den Fortsetzungen von Stiehl's Centralblatt, Jahn's Jahrbüchern, Hübner's Hermes, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Herrig's Archiv für das Studium der neueren Sprachen, Curtius Studien zur griech. und lat. Grammm., Teuffel's Gesch. der röm. Liter., Grimm's Wörterbuch und kl. Schriften, Littré's Dictionnaire de la langue française, Bunsen's Bibelwerk, Klein's Gesch. des Drama, Schiller herausggbn. von Goedeke, folgende neue Werke: Kiepert Wandkarte des röm. Reichs, Leeder Wandkarte von Deutschland, Athenae ed. Rheinhard, Gallia Caes. temp. ed. Rheinhard, Sanders Handwörterbuch der deutschen Sprache, Kurz Geschichte der deutschen Liter. Bd. I. und Bd. I.—IV., 10., Potthast Bibliotheca historica medii aevi nebst dem Supplementum, Ritter Europa, Deutsches Museum Bd. I.—V., Gedike und Biester Berlinische Monatschrift Bd. 1.—10., 12., 15.—20. incl., Teutscher Merkur 5 Bde., Neuer teutscher Merkur 33 Bde., Der Zuschauer 6 Bde., Sulzer Allg. Theorie der schönen Künste 2te Aufl., Bouterwek Gesch. der Poesie und Beredsamkeit 11 Bde., Neue Bibliothek der schönen Wissenschaften und Künste 59 Bde., Ranke Geschichte Wallensteins, Domschke Wegweiser für den Unterricht im Freihandzeichnen, Goetzinger Die deutsche Sprache, Fr. Schlegel's Sämmtl. Werke, W. Heinse's Sämmtl. Schriften, Aeschyl's trag. ed. Dindorf Ed. II., Petronii Satyricon, Erasmi Colloquia ed. Stallbaum, Alfieri Schauspiele Bd. 1—4, Calderon's Schauspiele, Gottschall Deutsche Nationalliteratur Bd. I., Kurz Handbuch der deutschen Prosa 3te Abthlg., Robolsky, Toeppe und Eiselen Abbildungen von Turnübungen 3te Aufl., Wiese Das höhere Schulwesen in Preussen von 1864—1869, Horatius ed. Lehrs, Deutschland nach den photographischen Reliefs von Raatz, Schulatlas von Raatz.

Für die Schülerbibliothek wurden angekauft ausser den Fortsetzungen von Kurz Bibliothek der Nationalliter., Hempel's Nationalbibliothek der deutschen Classiker, Wolff's Classiker des Auslandes, Peter's Geschichte Roms, Osterwald's Griechische Sagen, Welt der Jugend: in 90 Bdn.: F. Hoffmann Erzählungen (28 Bde.), Kühn Barbarossa, Oehmigke's Jugendbibl. II., 4. 5. 6., Deutsche Jugend und Volksbibl. (4 Bd.), Dentler Strandbilder, Göhring Deutschlands Schlachtfelder, Schmidt Tasso's Befreites Jerusalem, Smidt Halbdeck und Fockmast, Länder und Leute, Maaslieb Peter Schöffel, Stoll Die Helden Rom's und die Helden Griechenlands, Körner Geographische Bilder aus Oesterreich, Goethe's Gedichte, erklärt von Viehoff 5 Lfrgn., Rheinhard Album des klass. Alterthums 9 Lfrgn., Nieritz Prinzenraub, Berndt Deutsches Flottenbuch, Deutsche Geschichten 3 Bde., Berneck Die Welt in Waffen 2 Bde., Schmidt A. von Humboldt, Göll Mythologie, Otto Buch denkwürdiger Kinder, Opper Das Wunderland der Pyramiden, Grosse und Otto Wohlthäter der Menschheit, Schlimpert Vorbilder der Vaterlandsliebe, Cook Weltumsegler, Kane Nordpolfahrer, Franklin-Expedition, Livingstone's Reisen, André Abessinien, Der Nipponfahrer, Das Amurgebiet, Friedemann Asiatische Inselwelt, Spiess Reisen in Ostasien, du Chaillu Westafrika, Vogel Der Afrikareisende, Atkinson Reisen in Sibirien, Christmann Australien, Arnim Das alte Mexico, Das heutige Mexico, Giseke Freiherr von Stein, Reinsberg Das festliche Jahr, Klenke A. von Humboldt, Göll Das gelehrte Alterthum, Retzlaff Vorschule zu Homer, 2 hebräische Bibeln, Spiess Griech. Sprachlehre (3 Ex.)

Für das physikalische Cabinet sind angeschafft worden: Ein Modell zu einer kleinen Hochdruckmaschine. — Ein einfacher Induktions-Apparat nebst Zink- und Kohlenelementen. — Ein Seegnersches Wasserrad. — Ein Flaschenzug mit 2 Scheeren zu je 3 Rollen und 2 Gewichten. — Zwei Turmaline in einer Zange. — Ein galvanischer Apparat zum Münzen-Kopiren. — Vier Dutzend Deckgläser.

Milde Stiftungen, Stipendien, Unterstützungen für Schüler.

1. Inhaber der 4 älteren Schulstipendien zu 60 Thlr. jährlich sind gegenwärtig die Primaner Schönknecht und Mrutzkowski, die Secundaner Neudorff und Jeckstein, das neuere zu 10 $\frac{1}{2}$ Thlr. bezieht der Secundaner Brinoni, das sechste hat ausser dem Zuwachs durch die Zinsen in diesem Jahre keine Vermehrung erfahren.

2. Der Fonds der Lehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Kasse hat sich von 345 Thlr. 14 Sgr. 10 Pf., wie derselbe bei Abschluss des vorigen Jahres stand, auf 363 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. vermehrt, von denen 360 Thlr. hypothekarisch begeben sind.

3. Zum Zwecke der Anschaffung eines Klaviers für das Gymnasium wurde von dem Unterzeichneten in Verbindung mit den Herren Justizrath Bank, Gymnasiallehrer Fuhst, Dr. Gerst, Kantor Grabowski, Direktor Hagen und Dr. Lautsch ein Cyklus von Vorträgen arrangirt, bei welchen dieselben noch von den Herren Dr. Botzon, Gymnasiallehrer Lucht und Dr. Rindfleisch unterstützt wurden. Die Einnahme an den 4 betreffenden Abenden betrug 221 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., die Ausgaben 39 Thlr. 4 Sgr.; die auf diese Weise für den Ankauf eines Klaviers übrig gebliebenen 181 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. sind vorläufig auf der hiesigen Privatbank deponirt worden.

4. An Schulgeld sind von den städtischen Behörden auch in diesem Jahr 10 Procent des Gesamtbetrags erlassen worden.

Nachrichten für die Eltern unserer Schüler.

1. Die Parallelstunden, in welchen bis Ostern 1868 Schüler, die vom Griechischen dispensirt waren, unterrichtet wurden, und die in den letzten Jahren wegen Mangel an Theilnehmern ausfielen, werden in dem neuen Schuljahre wieder eingerichtet werden, wenn eine irgend nennenswerthe Anzahl von Schülern zu diesem Zwecke vorhanden sein sollte; der Unterricht wird sich auf Mathematik, Zeichnen und Französisch erstrecken und ist selbstverständlich unentgeltlich.

2. Ein Lehrkursus im Englischen wird, für den Fall, dass die nöthige Anzahl von Theilnehmern vorhanden ist, mit Beginn des neuen Schuljahres gegen ein monatliches Honorar von 1 Thlr. gegeben werden.

Vertheilung der Lehrgegenstände

in dem Schuljahre 18⁶⁹/70.

No.	Lehrer.	Ordin.	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	V.	VI.	VII.	VIII.	Stunden- zahl.
1	Direktor Dr. Fr. Strehlke.	I.	6 Lat. 2 Frz.	2Grch.	2Grch.	2 Lat.							14
2	Professor Doerk.		4Math.	4Math.	3Math.	3Math.	3 Math.						17
3	Oberlehrer Dr. Botzon.	II.	6Grch.	4Grch. 2 Frz.	2 Frz.	2 Frz.	2 Frz.						18
4	Oberlehrer Dr. Reichau.			2 Dtsch.			2 Dtsch. 3Gsch.	2 Dtsch. 3Gsch.	3 Frz. 2Geog.	2Geog.			19
5	1. ordentlicher Lehrer Dr. Eckerdt.	IIIa.	3Gsch.	3Gsch.	4Grch. 3Gsch.	3Gsch.	6Grch.						22
6	2. ordentlicher Lehrer Dr. Braut.		2 Lat.	8 Lat.	10 Lat.								20
7	3. ordentlicher Lehrer Dr. Gerss.	IIIb.	3 Dtsch. u. phil. Pro- päd.			8 Lat. 6Grch. 2 Dtsch. 2Relg.							21
8	4. ordentlicher Lehrer Fuhst.		2Relig. 2Hebr.	2Relig. 2Hebr.	2Relig.		2 Relig.			10 Lat. 2Relig			24
9	5. ordentlicher Lehrer Dr. Rindfleisch.	IVa.		2 Lat.	2 Dtsch.		10 Lat.	6Grch. 2 Frz.					22
10	6. ordentlicher Lehrer Dr. Lautsch.	V.	2Phys.	1Phys.	2 Natur- gesch.	2 Natur- gesch.			10 Lat. 3Rechn. 2 Natur- gesch.	2 Natur- gesch.			24
11	S-A-C und Hilfslehrer Lucht.	IVb.						10 Lat.	3 Dtsch.	3 Dtsch. 3Schr.			19
12	1. Elementarlehrer Blumberg.	VII.							3Schr.	4Rechn.	6Rechn. 6 Dtsch. 5Schr. 2Geog.		26
13	2. Elementarlehrer Semrau.	VIII.									3 Relig. 3 Sing. 6Rechn. 6Lesen 6Schr.		26
14	Kantor Grabowski, Gesanglehrer.		2 Chor- stunden		1 Singen				2Relg. 1 Singen				6
15	Naudieth, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2Zchn.	2Zchn.	2Zchn.	2Zchn.				12
16	Flögel, Turnlehrer.				2 Turnen				2 Turnen				4
17	Kaplan Conradt, kathol. Religionslehrer.		1 Religion		1 Religion				1 Religion				3

Für das Wintersemester traten folgende Veränderungen ein: 1) Der S-A-C Lucht erhielt zu seinen bisherigen Stunden noch 2 Latein in IIIb. und 2 Religion in Sexta, 2) die Religionsstunden in IIIa. und IIIb. wurden von Neujahr an kombinirt, weil der Gymnasiallehrer Fuhs als Stellvertreter des erkrankten Predigers Müller die Konfirmationsstunden für denselben in der Zeit von 11---12 ertheilen musste, 3) die Schüler der Obertertia wurden in 4 besonderen Stunden (2 Lat. (der Direktor), 1 Griechisch (Dr. Botzon), 1 Französisch (Dr. Eckerdt), die der Untertertia in 2 Stunden im Lateinischen (Dr. Rindfleisch) einige Monate hindurch unterrichtet, 4) die Turnstunden wurden auf 6 vermehrt, so dass die Schüler in 3 Abtheilungen je 2 Stunden wöchentlich geübt wurden.

Anordnung der Prüfung am 7. April 1870.

Vormittags von 8—1 Uhr.

Choral und Gebet.

Quarta.	<i>Coet. A. u. B.</i> <i>Coet. B.</i> <i>Coet. A.</i>	Religion. Gymnasiallehrer Fuhst. Geschichte. Oberlehrer Dr. Reichau. Latein. S-A-C. Lucht. Latein. Dr. Rindfleisch. <i>Deklamationen.</i> Geschichte. Dr. Eckerdt. Latein. Dr. Gerss. <i>Deklamationen.</i> Französisch. Oberlehrer Dr. Botzon. Homer. Der Direktor. <i>Deklamationen.</i> Latein. (Livius.) Dr. Braut. Geschichte. Dr. Eckerdt. Griechisch. (Herodot.) Oberlehrer Dr. Botzon. Tacitus. Der Direktor. Mathematik. Professor Doerk. Philos. Propädeutik. Dr. Gerss.
Unter-Tertia.		
Ober-Tertia.		
Sekunda.		
Prima.		

Entlassung der Abiturienten.

„Venite et videte opera Dei“, componirt von Stolze. — Motette von Seiffert.

Nachmittags von 3—5 Uhr.

Oktava und Septima.	Oktava. Septima.	Gesang. Lehrer Semrau. Rechnen. Lehrer Semrau. Deutsch. Lehrer Blumberg. <i>Deklamationen.</i> Naturgeschichte. Dr. Lautsch. Latein. Gymnasiallehrer Fuhst. <i>Deklamationen.</i> Quinta. Latein. Dr. Lautsch. Deutsch. S-A-C. Lucht. Schluss-Choral.
----------------------------	-----------------------------------	---

Der Schluss des Schuljahres mit Censur und Versetzung findet am 8. April statt; der neue Kursus beginnt Montag, den 25. April. Zur Aufnahme neuer Schüler ist der Unterzeichnete Freitag und Sonnabend, am 22. und 23. April, von 8 Uhr Morgens an, in seinem Geschäftszimmer im Gymnasium bereit, ebenso jederzeit zur Nachweisung zweckmässiger Pensionen für die neu eintretenden und die bisherigen Schüler der Anstalt.

Dr. Fr. Strehlke,
Gymnasial-Direktor.

Anord

April 1870.

Quarta. Coe

Co

Co

Unter-Tertia

Ober-Tertia

Sekunda.

Prima.

„Venite et videte

Oktava und

Oktava.

Septima.

Sexta.

Quinta.

Der Schluss des Schuljahres beginnt Montag, den 25. April. Am 22. und 23. April, von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, Nachweisung zweckmässiger Pen

Lehrer Fuhst.
er Dr. Reichau.
at.
isch.

erdt.

er Dr. Botzon.
or.

Braut.
erdt.

Oberlehrer Dr. Botzon.

or.
r Doerk.
Dr. Gerss.

Motette von Seiffert.

r.
rau.
mrau.
mberg.

Lautsch.
er Fuhst.

i.
cht.

am 8. April statt; der neue Kursus be-
zeichnete Freitag und Sonnabend, am
Gymnasium bereit, ebenso jederzeit zur
Verfügung der bisherigen Schüler der Anstalt.

Dr. Fr. Strehlke,
Gymnasial-Direktor.



